



Ortsgemeinde Eichenwies

**Amtsbericht 2011
Jahresrechnung 2011
Voranschlag 2012**



Semelenberg

**Bürgerversammlung
Freitag, 16. März 2012, 20.00 Uhr
in der St. Josefskirche Eichenwies**

Geschätzte Ortsbürgerinnen
Geschätzte Ortsbürger

An elf Sitzungen wurden die Ratsgeschäfte behandelt. Der Rat hatte sich mit verschiedensten Themen zu beschäftigen. Auch dieses Jahr war der Alte Kindergarten ein wiederkehrendes Traktandum.

1. Bürgerversammlung

An der ordentlichen Bürgerversammlung vom 18. März 2011 haben 54 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Es wurde allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt.

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern für das erwiesene Vertrauen.

2. Alp Schwamm

Alpbetrieb

Am 25. Mai 2011 war mit 41 Stück Vieh Alpauffahrt. Die Tiere wurden mit Traktoren zur Alp gebracht. Wiederum betreute das Hirtenpaar Linus und Ida Schegg die Tiere auf der Alp.

Aufgrund der nassen Witterung wurden am 20. Juli 6 Tiere frühzeitig abgefahren.

Nach 91 Tagen kehrten am Mittwoch, 24. August die restlichen Tiere zurück ins Tal.

Es handelte sich um einen eher schlechten Alpsommer. Nach der Alpauffahrt war es zu trocken, im Sommer zu nass.

Alpbegehung

Am 2. Juli traf sich der Verwaltungsrat mit der GPK zur jährlichen gemeinsamen Alpbegehung. Der Präsident informierte zu verschiedenen Themen, das Hauptthema war der Alte Kindergarten.

Alptag

Am 7. Mai 2011 konnte der Alptag mit 37 freiwilligen Teilnehmern durchgeführt werden. Es wurden viele Arbeiten erledigt.

Im Stofel (oberer Teil der Alp) wurde ein neuer Brunnenplatz fertig gestellt und der Brunnentrog gesetzt.



Ohne die Unterstützung durch einen Bagger mit Greifzange wäre es unmöglich gewesen, die vielen Äste aus dem Holzschlag im Gebiet Cholhütte zusammenzutragen.



Der Verwaltungsrat dankt allen für die wertvolle Arbeit, die am Alptag geleistet wurde.

3. Pachtland

Drainage durch Reitverein

Der Reitverein Oberriet stellte ein Gesuch zur Einbringung einer Drainage in die von ihm gepachtete Parzelle nördlich der Reithalle. Zusätzlich sollte das Terrain durch eine Aufschüttung ausgeglichen werden.

Der Ortsverwaltungsrat genehmigte das Gesuch mit Vorbehalten, welche in einer Vereinbarung festgehalten wurden. Die Vereinbarung ist Bestandteil der Baubewilligung.



Die Aufschüttung fiel so hoch aus, dass sich grosse Mengen Wasser im Bereich der Strasse sammelten und sich bei Regenfällen in der Kurve „ein See“ bildete. Durch den Reitverein wurde die Drainage erweitert und das Wasser im Bereich der Strasse gefasst.

Der gesamte Unterhalt der Drainageeinrichtung obliegt dem Reitverein.

4. Wald

Vermessung Bezirk Rüte

Der Bezirk Rüte (AI) hat die Waldparzellen neu vermessen. Es ergaben sich geringfügige Änderungen in den Parzellenflächen im Harderwald:

Parzelle	Fläche bisher	Fläche neu
1113	1'325 m ²	1'314 m ²
1114	7'913 m ²	7'920 m ²
1115	76'954 m ²	76'986 m ²
1116	3'006 m ²	3'020 m ²

Bürgeranlass

Am 10. September lud die Ortsgemeinde Eichenwies zu einem Bürger- und Einwohneranlass ein.

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum «Jahr des Waldes» erklärt. Dies war Anlass für den Ortsverwaltungsrat Eichenwies, alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Eichenwieser Dorfbewölkerung am 10. September zu einer Waldbegehung einzuladen.

Artikel von Rösli Zeller im Rheintaler vom 13. September 2011:

Einblick in die Waldwirtschaft

Bei schönem Wetter führte Förster Röbi Kobler letzten Samstag Ortsbürger und weitere interessierte Einwohner durch den Wald der Ortsgemeinde Eichenwies.

Bedrohung für den Wald

Eichenwies. Rund 50 Teilnehmende konnte der Ortsgemeindepräsident Romeo Gächter zur Waldbegehung begrüßen. Nach einer Vorstellung der Ortsgemeinde wurden die Gäste in Kleinbussen in den Wald gefahren.

Revierförster Röbi Kobler faszinierte mit einfach verständlichen Ausführungen. Er informierte unter anderem über das Eschentrieb-Sterben, das auch in unserer Region eingesetzt hat. Wie das seit Jahren auftretende Ulmensterben ist auch diese Baumkrankheit auf einen Pilz zurückzuführen, der aber noch wenig erforscht ist. Sorgen bereiten den Waldbesitzern die Neophythen. Dazu zählen die Kanadische Goldrute, das Drüsige Springkraut, der Janpanknöterich, der Riesenbärenklau und die Ambrosia. Stark zunehmend ist auch der Sommerflieder. Die Neophythen verbreiten sich zum Teil aggressiv und bedrohen unsere Artenvielfalt. Deshalb gilt es, diesen Exoten den Garaus zu machen.



Unwetterschäden

Ein weiteres Thema war das Unwetter vom 8. August 2009. Wie Röbi Kobler erklärte, wurden als Sofortmassnahmen bereits acht Millionen Franken zur Wiederherstellung von Liegenschaften, Kulturland, Strassen und Bächen investiert. Weitere acht Millionen Franken werden noch nötig sein, bis der Zustand wie vor dem Unwetter hergestellt sein wird. Bezug nehmend auf die Waldbewirtschaftung lobte Kobler die sehr gute Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden und dem Allgemeinen Hof. Nach dem informativen Rundgang, der auch einen fundierten Einblick in die Aufgaben der Ortsgemeinde im Waldbereich gab, ging es zurück zum Forstwerkhof, wo eine gemütliche Festwirtschaft eingerichtet war. Bei Speis und Trank, alles angeboten von der Ortsgemeinde Eichenwies, bestand Gelegenheit, Kontakte zu pflegen. Die Kinder wurden von der Waldspielgruppe Oberriet beschäftigt, so dass keine Langeweile aufkam.

5. Strassen

Sanierung Eichenweg

Die Ortsgemeinde Eichenwies ist Eigentümerin des südlichen Abzweigers des Eichenwegs. Der Abzweiger ist als Gemeindestrasse 3. Klasse eingestuft (Parzelle 1414).

Im Amtsbericht 2011 wurde berichtet, dass das Strassenstück saniert werden müsse. Die Sanierung wurde den Bürgern im Voranschlag 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

Das Strassenstück konnte im Berichtsjahr saniert werden. Den Anstössern sowie der politischen Gemeinde Oberriet wurde gemäss Gemeinderatsbeschluss anteilmässig in Rechnung gestellt.

Sanierung Strassenstück in den Looseren

Vor Jahren wurde das Strassenstück ab der Reithalle asphaltiert. Damals beteiligte sich die Melioration der Rheinebene an den Kosten.



Durch den Einsatz von immer schwereren Maschinen und Transportmitteln in der Landwirtschaft und durch die vermehrte Benutzung durch Pferde Transporte wurde ein Teil der Strasse stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Asphalt bildeten sich grosse Löcher. Das Auffüllen der Beschädigungen mit Kies erwies sich als Sisyphusarbeit. Nach wenigen Tagen fehlte das eingefüllte Material wieder.

Für die Sanierung des Strassenstückes wurde von zwei Unternehmern Offerten eingeholt. Der Ortsverwaltungsrat entschied sich für die Sanierung des beschädigten Strassenstückes im Hocheinbauverfahren. Im Voranschlag 2012 sind dafür Fr. 7'600.-- vorgesehen. Es soll ein Teilstück von rund 75 m saniert werden.

6. Alter Kindergarten Eichenwies

Sanierung Alter Kindergarten

Die Ortsgemeinde hat den Alten Kindergarten im Bewusstsein übernommen, dass früher oder später eine Sanierung vorzunehmen ist.

Im Voranschlag 2011 war entsprechend ein Kredit für Projektierungsarbeiten enthalten. Nach der Bürgerversammlung befasste sich der Verwaltungsrat mit dem weiteren Vorgehen bezüglich Sanierung der Liegenschaft.

Im Zentrum der ersten Diskussionen standen der Umfang der Sanierungsarbeiten und die Schallisolation zwischen Mehrzweckraum (Saal) und der Wohnung.

Die schlechte, bzw. fehlende Schallisolation zwischen Wohnung und Mehrzweckraum wirkt sich negativ auf die Nutzbarkeit der öffentlichen Räumlichkeiten aus.

Es wurde eine schalltechnische Beurteilung an ein spezialisiertes Akustikunternehmen in Auftrag gegeben. Die Beurteilung durch das Ingenieurbüro ergab, dass eine zeitgemässe Schallisolation zwischen den beiden Stockwerken nur mit erheblichem Aufwand zu bewerkstelligen ist. Ein Schallisolation zwischen Saal und Wohnung nach der gängigen SIA-Norm würde bedeuten, dass die Raumhöhe im Saal auf 2.3 m reduziert werden müsste.

Es zeigte sich, dass das Projekt Alter Kindergarten einen grösseren Umfang annehmen wird.

Der Ortsverwaltungsrat lud drei ortsansässige Architekturbüros zu einem Studienauftrag ein. Ziel des Auftrags war, möglichst verschiedene Varianten zur zukünftigen Nutzung der Liegenschaft zu erhalten. Der Studienauftrag wurde so formuliert, dass auch zusätzliche Wohnungen eingeplant werden konnten. Zusätzliche Wohnungen sollten als Kapitalanlage, bzw. als zukünftige Einnahmequellen dienen.

Der Ortsverwaltungsrat war erfreut, dass sich die drei angefragten Architekturbüros am Studienauftrag beteiligten.

Es sind drei unterschiedliche Lösungsansätze eingegangen. Der Ortsverwaltungsrat hatte die „Qual der Wahl“. Jedes der drei vorgelegten Projekte war gut und hätte umgesetzt werden können. Die Argumente und Begründungen der Projektverfasser waren richtig, nachvollziehbar und stichhaltig.

Die Beurteilung war einerseits abhängig vom Konzept, welches die Verfasser vorsahen. Ein wichtiges Kriterium war auch die Finanzierbarkeit.

Der Verwaltungsrat entschied sich für das Projekt von 4d-holzarchitektur. Der Rat wählte dieses Projekt, weil eine konsequente Trennung zwischen Wohnbereich und öffentlichem Bereich vorgesehen ist und die Liegenschaft langfristig optimal genutzt werden kann.

Das Projekt sieht einen Neubau nördlich des bestehenden Gebäudes mit öffentlichen Räumen vor. Der Saal, ein Sitzungszimmer sowie eine Küche und ein Abstellraum befinden sich im Obergeschoss des Neubaus. Im Erdgeschoss sind die sanitären Anlagen und der Eingangsbereich geplant.

In das bestehende Gebäude werden 3 Wohnungen eingebaut. Im Erdgeschoss ist eine 4½-Zimmerwohnung vorgesehen, im Obergeschoss je eine 4½-Zimmer- und eine 2½-Zimmerwohnung. Die Wohnungen werden über eine Aussentreppe und einen gedeckten Eingang erschlossen.

Es sind gesamthaft 17 Parkplätze vorgesehen. Drei der Parkplätze sind gedeckt.

Die Kosten für das gesamte Projekt, inklusive der drei Wohnungen, soll 1.4 Millionen Franken nicht übersteigen.

Die 3 Wohnungen sollen der Ortsgemeinde zukünftig Einnahmen generieren und zur Erhaltung der öffentlichen Räume dienen. Es wird davon ausgegangen, dass eine Bruttorendite über das gesamte Projekt (Wohnungen inkl. öffentliche Räumlichkeiten) von 4% erzielt werden kann.

Zur Finanzierung sollen vorwiegend die Eigenmittel der Ortsgemeinde eingesetzt werden. Zudem verwaltet das Kassieramt der politischen Gemeinde Oberriet ein Konto mit rund Fr. 160'000.-- welches für den „Alten Kindergarten“ bestimmt ist. Diese Mittel würden für das Projekt eingesetzt. Die Mittel stammen aus der Verteilung des Vermögens der ehemaligen Mädchensekundarschule.

Im Voranschlag 2012 beantragt der Verwaltungsrat einen Projektierungskredit von CHF 15'000.-- für das Projekt. Die Projektierung soll bis im Herbst 2012 erfolgen. Die Finanzierung des Projektkredits erfolgt aus einer Vorfinanzierung aus der Rechnung 2011.

An einer ausserordentlichen Bürgerversammlung, voraussichtlich im Herbst 2012, soll, das Projekt der Bürgerschaft vorgelegt werden.

Hauswartung

Die bisherige Mieterin hat die Wohnung im Obergeschoss des Alten Kindergartens auf Ende November 2011 gekündigt. Da die Mieterin auch die Hauswartfunktion inne hatte, musste eine neue Lösung gefunden werden.

Mit Roswitha Lüchinger konnte eine versierte Person für die Hauswartaufgabe angestellt werden. Der Ortsverwaltungsrat heisst Roswitha Lüchinger herzlich willkommen.

Wohnung

Die Wohnung konnte sofort wieder vermietet werden. Da das weitere Vorgehen beim Alten Kindergarten noch offen ist, wurde ein befristeter Mietvertrag abgeschlossen.

Die Wohnung wurde einer „Pinselrenovation“ unterzogen.

Benützungsreglement

Für die öffentlichen Räume des Alten Kindergartens wurde ein Benützungsreglement erlassen. Dieses wurde im Februar 2011 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen. Das Reglement ist somit in Kraft getreten.

Vermietung der Öffentlichen Räume

Der Ortsverwaltungsrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass der Ertrag aus der Vermietung gesteigert werden konnte.

An dieser Stelle danken wir Anita und Armin Gschwend herzlich für den grossen Einsatz, welchen sie für den Alten Kindergarten leisten.

7. Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat Eichenwies hatte im Jahr 2011 keine Gesuche zu behandeln.

8. Finanzen

Die Zahlen zur Jahresrechnung 2011 und dem Voranschlag 2012 finden Sie auf den folgenden Seiten.

Jahresrechnung 2011

Mit einem Ertrag von Fr. 148'062.05 und einem Aufwand von Fr. 147'118.45 beträgt der Gewinn Fr. 943.60. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 900.00

Im Aufwand sind die budgetierte Abschreibung am Alten Kindergarten von Fr. 15'000.-- aus der Überweisung des Einwohnervereins und eine weitere Abschreibung aus der laufenden Rechnung über Fr. 14'000.-- enthalten.

Im Voranschlag war vorgesehen, den gesamten Betrag von rund Fr. 30'000.-- aus der Überweisung des Einwohnervereins für Abschreibungen zu verwenden. Aufgrund des beantragten Projektierungskredits für den Alten Kindergarten werden Fr. 15'000.-- aus der Überweisung des Einwohnervereins zur Vorfinanzierung der Projektierung verwendet.

Die Ortsgemeinde kann somit wiederum einen positiven Abschluss vorweisen. Der verbleibende Ertrag wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Jahresrechnung 2011 weicht in einigen Konten vom Voranschlag ab. Bei folgenden Konten ergaben sich grössere Unterschiede zum Budget:

020.300 Sitzungs- u. Taggelder, Löhne

Die Diskussionen um den Alten Kindergarten verursachten zusätzliche Sitzungen. Der Mehraufwand wird dem Konto Kindergarten durch einen erhöhten Verwaltungskostenanteil belastet.

040.310 Büromaterialien, Drucksachen

Das Inserat für das fakultative Referendum zum Benützungsreglement „Alter Kindergarten“ war nicht budgetiert. Der Mehraufwand wird dem Konto Kindergarten durch einen erhöhten Verwaltungskostenanteil belastet.

040.490.1 Verwaltungskostenanteil Alter KIGA

Statt dem budgetierten Betrag von Fr. 2'000.-- werden dem Alten Kindergarten Fr. 6'500.-- belastet (vgl. vorgängige Kommentare).

300.365.2 Beitrag Kulturförderung

Der Rat beschloss, das Projekt „Kultursommer“ beim Altersheim Feldhof mit Fr. 500.-- zu unterstützen.

370.314 Baulicher Unterhalt ordentlich

Die „Pinselrenovation“ der Wohnung beim Mieterwechsel war nicht vorgesehen.

370.318 Gemeinwesen / Versicherungsprämien

Die Versicherungsprämie der Gebäudeversicherung wurde für das Jahr 2011 und 2012 beglichen. Zukünftig erfolgt die Bezahlung jeweils für das Folgejahr.

370.331 Abschreibung Alter Kindergarten

Fr. 15'000.-- aus dem Vermögen des Einwohnervereins werden zur Vorfinanzierung des Projekts „Alter Kindergarten“ verwendet. Daher werden gesamthaft nur Fr. 29'000.-- zur Amortisation eingesetzt.

370.390 Verwaltungskostenanteile

Zusätzliche Aufwendungen wurden dem Konto „Alter Kindergarten“ belastet (vgl. Ausführungen oben).

621.314 Baulicher Unterhalt sowie

621.436 Rückerstattungen

Die Abrechnung der Sanierung des Eichenweges fiel höher aus als budgetiert. Der Mehraufwand wurde den Anstössern weiterbelastet.

Unterstützung an Vereine

Im vergangenen Jahr unterstützte die Ortsgemeinde folgende Vereine und Anlässe:

- Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies
- Museumsverein Rothus
- Verkehrsverein Montlingen-Eichenwies
- Kath. Frauengemeinschaft Montlingen-Eichenwies
- Gemeindeviehschau
- Beitrag an Schule Eichenwies
- Kultursommer 2011
- STV Oberriet-Eichenwies, Eierlesefest
- Genossenschaft Schwimmen und Sport
- Verein Geschichte des Rheintals

Voranschlag 2012

Bei einem Aufwand von Fr. 100'800.00 und einem Ertrag von Fr. 103'400.00 resultiert im Voranschlag 2012 einen Gewinn von Fr. 2'600.00.

Gekennzeichnet ist der Voranschlag einerseits von den um rund 9'000.-- Franken reduzierten Zins-einnahmen aufgrund der tiefen Zinsen neuer Obligationen. Es ist zudem absehbar, dass der Ertrag aus dem Waldbewirtschaftungsvertrag mit dem Allgemeinen Hof zukünftig tiefer ausfallen wird. Wichtige Einnahmequellen der Ortsgemeinde Eichenwies liefern in naher Zukunft tiefere Erträge. Andererseits ist ein relativ hoher Betrag für die dringende Sanierung der Strasse in den Looseren vorgesehen.

Auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** sind neue Ausgaben zusammengefasst.

Die bisherigen Konten 318.0 und 318.1 werden zukünftig im Konto 318 für Porti, Telefon- und Bankspesen, Versicherungen etc. zusammengeführt.

9. Wahlen

Am 31. Dezember 2012 endet die laufende Amtsperiode. Gemäss der Gemeindeordnung der Ortsgemeinde Eichenwies werden die Behördenmitglieder an der Bürgerversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Wahlen an der ordentlichen Bürgerversammlung durchzuführen.

Die Mitglieder des **Ortsverwaltungsrates** und der **Präsident** stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Aus der **Geschäftsprüfungskommission** haben Reinhard Wüst und Urs Kluser ihre Demission eingereicht.

In der neuen Gemeindeordnung wurde die Anzahl Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission von 5 auf 3 reduziert. Dementsprechend wäre bei der Wahl der verbleibenden drei Mitglieder die Geschäftsprüfungskommission komplett.

10. Dank

Wir danken allen, die sich in irgendeiner Form für die Belange der Ortsgemeinde interessieren und so ihren Beitrag für die Öffentlichkeit leisten. Danken möchten wir auch dem Förster Robert Kobler und seinen Forstarbeitern für die geleistete Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Hirtenpaar Linus und Ida Schegg für die zuverlässige und gute Betreuung der Tiere auf der Alp.

Aus der GPK treten auf Ende 2012 zwei sehr verdiente Mitglieder zurück. Sowohl Urs Kluser wie auch Reinhard Wüst gehören der GPK seit 1992 an. Die Mitglieder der GPK tragen gegenüber der Bürgerschaft eine nicht zu unterschätzende Verantwortung. Dieser Verantwortung waren sich die scheidenden GPK-Mitglieder stets bewusst. Für Ihren Beitrag für die Ortsgemeinde Eichenwies und die stets loyale Zusammenarbeit während der vielen Jahre bedankt sich der Verwaltungsrat bei Reinhard und Urs und wünscht ihnen für die Zukunft viel Erfolg und stets gute Gesundheit.

Unser Dank gilt aber auch den Bürgerinnen und Bürgern, welche die Bürgerversammlung besuchen, denn nur mit ihnen lebt die Ortsgemeinde.

Waldbegehung vom 10. September 2011

